

# UA 3500 Volkshochschule - Gebührenbericht 2015

## 1. Rechnungsergebnisse

### 1.1. Ergebnis abgelaufenes Haushaltsjahr 2015

	Ansatz (einschl. Nachtrag)	Rechnungs- ergebnis	Abweichungen	
	€	€	€	%
Entgelte	900.000	1.126.681	+226.681	+25,2
Zuweisungen (vom Land und Dachverband)	65.000	269.620	+204.620	+314,8
Sonstige Einnahmen	59.500	81.311	+21.811	+36,7
<b>Einnahmen gesamt</b>	<b>1.024.500</b>	<b>1.477.612</b>	<b>+453.112</b>	<b>+44,2</b>
Personalausgaben	491.300	814.889	+323.589	+65,9
Dozentenonorare	645.000	807.163	+162.163	+25,1
Sachkosten/Verw.-Kosten	29.000	31.383	+2.383	+8,2
Sonstige Ausgaben	61.700	99.043	+37.343	+60,5
Gebäudekosten	405.900	300.420	-105.480	-26,0
VKE	98.000	208.727	+110.727	+113,0
<b>Ausgaben gesamt</b>	<b>1.730.900</b>	<b>2.261.625</b>	<b>+530.725</b>	<b>+30,7</b>
Zuschussbedarf (-)	<b>-706.400</b>	<b>-784.013</b>	<b>+77.613</b>	<b>+11,0</b>
Kostendeckungsgrad (%)	<b>59,2 %</b>	<b>65,3</b>		

#### **Einnahmen:**

Bei den Einnahmen aus Kursgebühren wurde der Ansatz um 226.681 € (+25,2%) übertroffen. Die Zuschüsse liegen um 314,8% über dem Ansatz, was an den über die Regierung geförderten Berufsschulklassen für Asylbewerber liegt. Insgesamt liegen die Einnahmen 44,2% über dem Ansatz.

#### **Ausgaben:**

Die Rechnungsergebnisse liegen mit Ausnahme der „Gebäudekosten“ alle über dem Ansatz. Die Dozentenonorare liegen 25,1% über dem Ansatz, was in direktem Zusammenhang mit den um 44,2% über dem Ansatz liegenden Gebühreneinnahmen zu sehen ist. Wird der Kursumfang erhöht, sind auch mehr Dozenteneinsätze nötig, was mit steigenden Honorarausgaben einhergeht. Die Personalkosten liegen um 65,9 % über den Ansatz, da die vhs seit 2015 wegen der Einführung der Asylbewerberklassen mit befristet angestellten Lehrkräften an den Berufsschulen arbeitet. Der um 113% über dem Ansatz liegende Verwaltungskostenerstattungsbetrag entzieht sich dem direkten Einfluss der Volkshochschule.

Insgesamt sind die Ausgaben gegenüber dem Ansatz um 30,7 % gestiegen.

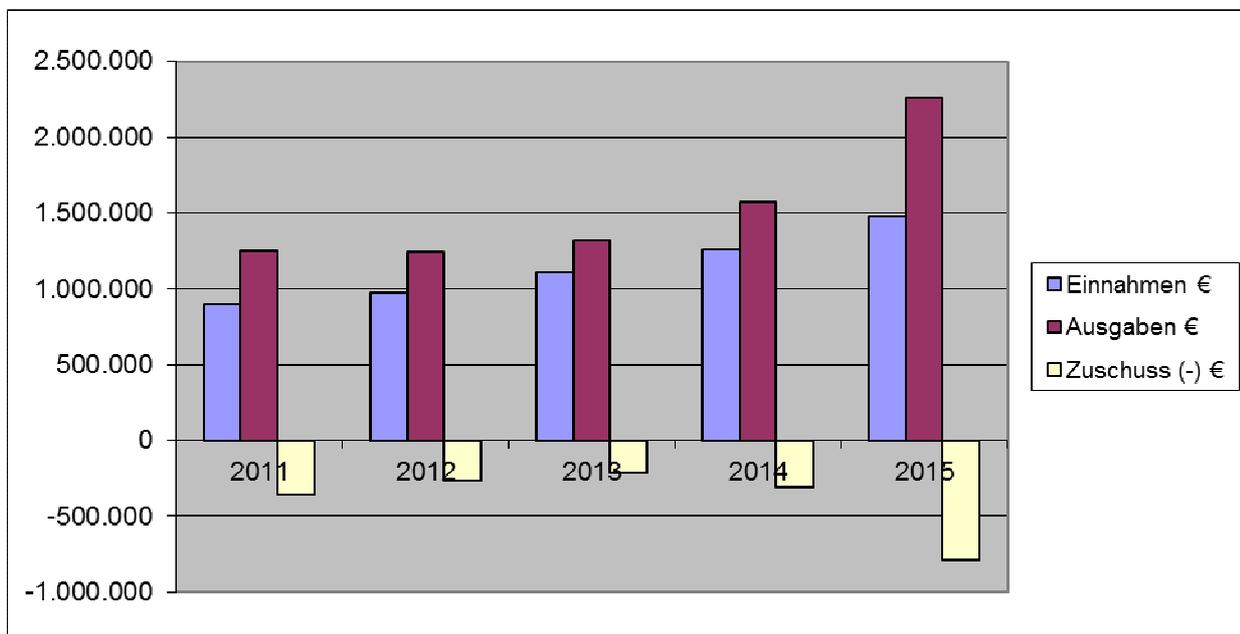
Durch die Umstellung der bisher pauschalen Gebäudekostenberechnung in verursachungsgerechte Ausgaben für Abschreibung und Verzinsung des Anlagekapitals ergeben sich im Vergleich zu den Vorjahren (2013 und früher) erhebliche Veränderungen im Deckungsgrad.

**Fazit:**

Der tatsächliche Zuschussbedarf liegt 11,0 % über dem Ansatz. Im Jahr 2015 wurde der Ausgabenansatz um 30,7% überschritten, jedoch konnten gleichzeitig deutlich höhere Einnahmen erzielt werden (+44,2%). Der Kostendeckungsgrad liegt bei 65,3% (Ansatz 59,2%).

**1.2. Entwicklung des Gebührenhaushalts**

Jahr	Einnahmen	Ausgaben	Zuschuss (-)	Kostendeckungsgrad
	€	€	€	%
2011	896.427	1.250.316	- 353.889	71,7
2012	972.980	1.238.926	- 265.946	78,5
2013	1.104.079	1.316.277	- 212.198	83,9
2014	1.263.158	1.567.278	- 304.120	80,6
2015	1.477.612	2.261.625	-784.013	65,3
Ansatz 2016	1.099.000	2.275.700	-1.176.700	48,3
Voraussichtl. RE	1.200.000	2.275.700	-1.075.700	52,7



Gegenüber dem Rechnungsergebnis 2014 haben sich die Einnahmen um 214.454 € erhöht. Gleichzeitig erhöhten sich die Ausgaben aufgrund der durch die höhere Kursanzahl gestiegenen Dozentenhonoreare, des Einsatzes von sozialversicherungspflichtig beschäftigten Lehrern an den Berufsschulen und des hohen Verwaltungskostenerstattungsbetrags um 694.347 €.

## 2. Leistungen

### 2.1 Kennzahlen

	2012 <sup>2)</sup>	2013	2014	2015	Ansatz 2016
Doppelstunden	13.822	16.708	20.402	26.062	26.000
Teilnehmer	21.585	18.663	20.770	21.002	21.000
Kurse	1.810	1.879	1.876	1.912	1.900
Erlöse / Doppelstunde (€)	70,39	66,08	61,91	56,70	42,27
Kosten / Doppelstunde (€)	89,63	78,78	76,82	86,78	87,53
Deckungsbeitrag / DStd. (€) <sup>1)</sup>	-19,24	-12,7	-14,91	-30,08	-45,26
Erlöse / Teilnehmer (€)	45,08	59,16	60,82	70,36	52,33
Kosten / Teilnehmer (€)	57,40	70,53	75,46	107,69	108,37
Deckungsbeitrag / Teilnehmer (€)	-12,32	-11,37	-14,64	-37,33	-56,04

<sup>1)</sup> Unter Deckungsbeitrag ist hier die Gegenüberstellung der Gesamteinnahmen / Gesamtausgaben, incl. Verwaltungs- und Personalkosten, ohne Berücksichtigung des Vermögenshaushaltes zu verstehen.

### 2.2 Schulstatistik

Fachbereich	2014			2015		
	Kurse	Teilnehmer	DpStd	Kurse	Teilnehmer	DpStd
Gesellschaft	430	5.910	4747	423	5.941	5.633
Kultur, Kunst	323	3.086	2168	277	2.691	1.897
Sprachen	613	6.379	10.942	664	6.573	15.675
Gesundheit	379	4.212	1735	420	4.634	2.038
Beruf und Karriere	111	996	544	103	899	493
Grundbildung (früher Sonstiges)	20	187	266	25	264	326
<b>Gesamt</b>	<b>1.876</b>	<b>20.770</b>	<b>20.402</b>	<b>1.912</b>	<b>21.002</b>	<b>26.062</b>

<sup>1)</sup> Zahlen aus der offiziellen bvv-Statistik

Gesamtergebnis: Der Kursumfang hat sich im Vergleich zu 2014 vergrößert. Die Teilnehmerzahl ist auf über 21.000 angestiegen und die Doppelstundenleistung konnte wesentlich erhöht werden.

### 2.3 Prüfungsteilnahmen

Art	2013	2014	2015
Qualifizierender Hauptschulabschluss	9	7	0
Managementassistentin bSb	5	0	0
Sprachprüfungen	138	189	160
Politischer Test für die Einbürgerung (seit 2008)	202	116	162
Test Leben in Deutschland (seit 2013)	11	31	25
Xpert-Prüfungen	17	5	10

## 2.4 Betriebsgröße

Zahl der Betriebsstätten	2013	2014	2015
Zentrale	1	1	1
Außenstellen	6	6	6

Personalstand	2013	2014	2015
Hauptberufliche Leitung	1,0	1,0	1,0
Hauptberufliches Pädagogisches Personal	2,3	2,3	4,3*
Verwaltungsmitarbeiter	3,5	3,5	6,7*
Dozenten	435	429	452
Hauptberufliche Lehrkräfte	0	0	15,7

Die vhs-Zentrale in der Hallstraße wird als Einheit gezählt.  
Im Haus befinden sich 13 Unterrichtsräume, darunter auch Werkstätten und Kino.

\*Erläuterung Personalstand: 2015 wurden erstmals alle im Kalenderjahr an der vhs beschäftigten Personen gezählt, auch ohne Planstelle, wie etwa temporäre Zuweisungen, befristete Beschäftigungsverhältnisse oder ZBV-Stellen. Durch die Flüchtlingsklassen an den Berufsschulen gibt es erstmals hauptberufliche Lehrkräfte (mit befristeten Arbeitsverträgen). Ausschlaggebend für die Werte waren die Vollzeitäquivalente zum 31.12.2015.

## 3. Arbeitsschwerpunkte - Tendenzen:

- **Ausbau der Zusammenarbeit mit Schulen:**

Ausbau des 3-Säulen-Modells der Sprachförderung:

Einführung von vhs-Sprachintensivklassen zum Schuljahr 2014/15: An sechs Schulstandorten werden Kinder ohne Deutschkenntnisse an drei Vormittagen pro Woche unterrichtet (GS + MS Lessing, GS + MS Auf der Schanz, GS Christoph Kolumbus, Gebrüder Asam Mittelschule)

Ausbau im Schuljahr 2015/16 um einen weiteren Standort an der MS Sir William Herschel

Nachhilfe im Rahmen des Teilhabepakets

Kinder aus Familien mit geringem Einkommen mit Leistungsschwächen bekommen direkt an ihrer Schule kostenlose Nachhilfe durch vhs-Kursleiter. Es entsteht eine enge Kooperation zwischen Schule, vhs, Sozialamt und Jobcenter.

Schuljahr 2011/12: Pilotprojekt an GS Lessing und Sir-William-Herschelschule

Schuljahr 2012/13: Ausweitung des Projekts auf acht Schulen

Schuljahr 2013/14: Ausweitung des Projekts auf 14 Schulen (Umfang 89 Kinder, ca. 4.700 Unterrichtsstunden)

Schuljahr 2014/15: 21 Schulen, 98 Kinder, ca. 7.100 Unterrichtsstunden; erstmals beteiligen sich auch weiterführende Schulen

Schuljahr 2015/16: 25 Schulen, 173 Kinder, ca. 8500 Unterrichtsstunden

Kooperation mit der Emmi-Böck-Schule in den gebundenen Ganztagsklassen: Die vhs übernimmt die außerunterrichtlichen Bildungs- und Betreuungsangebote (Kunst und Kreativität, Musik, Bewegung, Selbstbehauptung).

- **Asyl:**

Sprachliche Erstorientierung: Seit Herbst 2014 führt die vhs im Auftrag des Amtes für Soziales und des Amtes für Kinder, Jugend und Familie Intensivkurse zur sprachlichen Erstorientierung von Asylbewerbern und unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen durch. In 150 bis 200 Unterrichtsstunden sollen die Teilnehmer die lateinische Schrift lesen und schreiben lernen und sprachlich soweit ertüchtigt werden, dass sie sich im Alltag zurechtfinden.

Seit der Einführung dieser Kurse im November 2014 konnten 26 Kurse durchgeführt werden (Stand Juni 2016) mit 309 Teilnehmern (Stand 3. Kursstunde).

Berufsschulklassen: Die Volkshochschule ist Kooperationspartner der beiden Ingolstädter Berufsschulen in den sogenannten BAF-Klassen (berufsschulpflichtige Asylbewerber und Flüchtlinge). Die vhs-Lehrer übernehmen zwischen 30 und 50 Wochenstunden pro Klassen im Fach Deutsch und stellen eine umfangreiche soziale und psychologische Betreuung zur Verfügung.

Entwicklung:

2014/15: 2 Klassen zu Schuljahresbeginn, 9 Klassen zu Schuljahresende

2015/16: 9 Klassen zu Schuljahresbeginn, 12 Klassen zu Schuljahresende (davon eine durch die Audi AG finanzierte Klasse)

Für das Schuljahr 2016/17 wird von der aktuellen Größenordnung ausgegangen. Als besonderes Projekt ist die Durchführung einer Frauenklasse hervorzuheben, die über die Audi AG mit zusätzlicher sozialpädagogischer Betreuung ausgestattet werden kann.

- **Beruf:**

Große Nachfrage bei den **Vorbereitungskursen** für Technikerschüler, Industriemeister Metall und Logistikmeister. Die Teilnehmer/innen werden für die anstehende Weiterbildung auf einen einheitlichen Wissensstand gebracht (in Zusammenarbeit mit der Berufsschule I und IHK). Seit dem Wintersemester 2015/16 bietet die vhs in Zusammenarbeit mit der THI Brückenkurse in den Fächern Mathematik und Physik an. Diese Kurse sollen mögliche Startschwierigkeiten der zukünftigen Studenten abbauen und optimale Studienbedingungen ermöglichen. Im Wintersemester 2015 konnten 3 Mathematik- und 2 Physikbrückenkurse mit insgesamt 155 Studierenden durchgeführt werden. Im Wintersemester 2016/17 besteht dieses Angebot erneut.

.....